

Protest gegen Erdogan auch in Kiel

Von Volker Rebehn

Kritik gegen die Regierung der Türkei wurde auch in Kiel laut: Aleviten und andere Gruppen demonstrierten am Sonnabend gegen die aktuelle Politik der islamisch-konservativen türkischen Regierungspartei AKP. Die nach Polizeiangaben 470 Demonstranten zogen friedlich vom Kieler Stadtteil Gaarden bis in die Innenstadt. Zur Kundgebung hatte die Alevitische Jugend in Kiel (BDAJ Kiel) aufgerufen.

Die Demonstranten warfen der AKP die Missachtung von Minderheitenrechten, eine schleichende Islamisierung und die Einschränkung

von Meinungs- und Medienfreiheit vor. Sie erklärten sich solidarisch mit den Tausenden von Menschen, die seit zwei Wochen im Istanbuler Stadtteil Taksim für mehr Bürger- und Menschenrechte eintreten. Neben Aleviten beteiligten sich unter anderem Vertreter der SPD, Grünen, Jusos und Antifa an der Kundgebung. Dass diese nach einem anatolischen Reigentanz auf dem Asmus-Bremer-Platz wegen des Gewitters abgebrochen werden muss, störte nicht. „Sehr viele Menschen haben uns gehört“, sagte Kiels BDAJ-Vorsitzender Merdan Yesilbas.

Die Alevitische Jugend Kiel ist Mitglied im Bund der Alevitischen

Jugend in Deutschland e.V. (BDAJ). Als größte Migrantengruppenselforganisation Deutschlands spricht der BDAJ über seine bundesweit 140 Untergliederungen mehr als 33000 Mitglieder im Alter bis zu 27 Jahren an. Als einziger eigenständiger Jugendverband mit Migrationshintergrund ist der BDAJ Mitglied des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und des Landesjugendrings Schleswig-Holstein. In Deutschland bekennen sich knapp 600 000 Menschen zur eigenständigen Religionsgemeinschaft der Aleviten. Die Gemeinde in Kiel mit ihren 450 Mitgliedsfamilien feierte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum.



Knapp 500 Aleviten und Sympathisanten demonstrierten am Sonnabend in der Innenstadt gegen die Politik der türkischen Regierungspartei AKP. Foto Rebehn